

Wahlkampf – Nach jüngsten Umfragen rutschen Union und FDP ab. Viele rechnen mit einer Großen Koalition

Für Schwarz-Gelb wird es eng

BERLIN. Im Endspurt zur Bundestagswahl wird es offenbar immer enger für Union und FDP. Sie erreichten nach einer vom »Handelsblatt« gestern veröffentlichten Umfrage zusammen nur 46 Prozent. Damit seien sie unter die 47-Prozent-Marke gefallen, die ihnen bei Einrechnung möglicher Überhangmandate die Mehrheit sichere, hieß es in der Meldung. Forsa ermittelte für »Stern« und RTL dagegen 48 Prozent für Schwarz-Gelb.

Das Berliner Meinungsforschungsinstitut Info GmbH befragte für das »Han-

delsblatt« 1 513 Menschen. Die Union rutscht danach auf 34 Prozent ab, die FDP auf zwölf Prozent. Das ist der schwächste Wert für das konservativ-liberale Lager seit Beginn der heißen Wahlkampfphase Anfang Juli.

Damit scheint sich die Entwicklung von 2005 zu wiederholen, als der sicher geglaubte Vorsprung von Union und FDP in den letzten Tagen vor dem Urnengang verloren ging. Bei der Frage, welche Koalition man erwarte, schoss Schwarz-Rot von 25 auf 43 Prozent, Schwarz-Gelb sackte von 47 auf 32 Prozent. (AP)